Lohmar, den 8. Okt. 1933 I K

Bericht über die Separatistenabzeche im Jahre 1923 in Lohmar und die spätere systematische Bespitzelung durch die Bevölkerung.

Im Okt. Lohmar und die benachbarten Ortschaften sich 30 Separatisten zum Verrat am deutschen Vaterland bekannt. Als die separatistische Bewegung sich auf ihrem vollen Höhepunkt befand, [illegible] durch den berüchtigten Separatistenführer Matthes die Rheinische Republik ausgerufen wurde, hielten auch sie ein Schlage aus, beschlagnahmten überall einige 10-15 Jagdgewehre und ein Auto. Als Hauptquartier wählten sie sich das [illegible] Haus in der Kirchstraße aus und verschanzten sich fest. Die Separatisten hatten mit der zähen treu zum Vaterlande stehenden Bevölkerung nicht gerechnet; die in hellen Scharen, bewaffnet mit Knüppel, Sensen, Dreschflegel u. dergl. zum Rathausplatze strömte und den Verräterm Widerstand leistete. Als die Separatisten sich den Weg durch die immer näher heranströmende Bevölkerung nicht mehr freikämpfen konnten, fingen sie an zu schießen und trafen hierbei in die Menge. Es fielen nie ganz kurzer Zeit fielen 30-40 Schüsse, mit denen 4 Personen verletzt wurden.

Es waren dies:

1) August Heiser (Beisenhüss)
2) Adolf Weingarten (Beisenhüss)
3) Felix Schumacher (Beisenhüss)
4) Peter Weingarten (Beisenhüss)

durch die Schießerei mit den Franzosen hier die Wut der Bevölkerung aufs Äußerste. Sofort stieg die Menge zum Hügel an. Immer mehr von rechts d. Eyerbachtal kamen. Es war, daß die Banden ihre Pferde verschossen hatten oder sie es dafür andere Gründe vorlagen hatte plötzlich die Schießerei auf mit die Banden flohen aus der nächsten Umgebung. Die nun Fahrt in der Richtung des Franzosenlagers, das etwa 1500 Meter entfernt lag. Durch Hindernisse Banden die Belagerer ~~nicht~~ den Fliehenden nicht so schnell folgen um diese sofort einzuholen. Nach einer Verfolgung über etwa 1000 Meter wurden die Separatisten von den Franzosen, die mittlerweile auf die Schießerei das Lager verlassen hatten, in Empfang und in Schutz genommen.

~~Die~~ Angesichts der veränderten Situation zog sich die Verfolgung zurück und zerstreuten sich. Die Franzosen

† Insgesamt waren Militärgefangene vorhanden, mit wie Karabiner und Armeepistolen.

Nachher wurden die Brüder und Altenrather Kameraden gebracht (Einige Namen sie nicht mehr) und dort eingesperrt. Am Freitag den Einzug erschienen weitere Franzosen und nahmen die Banke wieder in Schutz und besprachen diese noch Einiges um die Entgeltung der Wirte der Besatzung zu entrichten.

Wie sich nachträglich herausstellte sollte gerade am Sonntag unter dem Schutz des Tages der Besatzung der Eisenbahnverkehr in das ganze Einzugsgebiet besetzte Gebiete vorgetragen werden. Durch den spontanen, unerwarteten Eingriff der Bevölkerung wurde der Eis. der Bahn ein Halt und diese Tage sich im Siebengebirge zurück

stellte die Fixierung der Eis. an das diese sich im Siebengebirge zusammenzog in einer großen Zahl das festhielten was man in Bonn versucht hat

ergossen sich in starken Haufen für die S.
und vorherigen den Belagerungszustand
über den 24 Februar. und stärker starke
bewaffnete Patrouillen waren in einer
Stärke von je 10 – 12 Mann mit aufgepflanz-
ten Bajonnette ein, die die ganze Nacht
und die folgenden Tage ~~eingestellt~~ patrouillierten
Alle Einwohner die auf der Straße angetroffen
wurden wurden ohne weiteres niedergemacht
und mißhandelt.
Trotz Patrouillen
Am anderen Morgen Bekanntmachung des Kommandanten
Generals über Bewaffnung.
Am Abend sammelten sich bewaffnete Banden
und zogen eine Straße in der Nacht von
einzelnen Sch. in ~~Reihen~~ zwei Wohnungen in Altmarkt
die verdächtigt auf den Befehl des Freund-
lings durchsucht waren Bewaffnete ab.
und auf ihre Waffen

Mit Gewalt wurde die Türe erbrochen, trotz
Öffnung, daß jeder eintreten wurde, da sich nahe
in anderen Falle wurde durch ein Fenster
eingedrungen. nach anfänglichen heftigen
Widerstand (es wurde nicht geschossen) wurden
die Sch. überwältigt entwaffnet und verhaftet
Lazarett gebracht (Bleken - Kiefer, Brunnenbrück
Schiedel -

Bemerkung, daß ein Teil der Kg. der hier sich KO gemeldeten würde sich über wie [illegible] [illegible] eine Siegerehrung begehen ist der Wunsch, daß der Kg. Karl Weiß im bei der Entscheidungsrunde mit [illegible] Sieger endgültig daß eine Sanitätsmannschaft [illegible]

Beiliegende Abschrift der Liste der Kg. mit schon erfolgter Parteizugehörigkeit Unterschrift (Original bei der Standarte 160 Bonn)

Schumacher Willi
Laufenberg Martin

Adolf Steingarten
Peter Steingarten
Wilh. Steingarten sen.
Jos. Steiner
Felix Schumacher
W. Schumacher sen.
W. " u. "
Peter Steinbergen
Anton Schr
Paul Reuter jakob.
Schneiders Willi
Josef Altenhofen
Peter Reimpel sen.
Willi Steuer
" Anton
Heinr. Wetter
Heinr. Schneider (Bäcker)
Josef. Schmitz
Hugo Steinert
Peter Schneider
Bernh. Reinartz
Wefers
Johann Fischer
Heinrich Bobenberg
Johann Steinbergen sen.
Josef Linnarth
Paffrath Fritz
Paffrath Fritz
Schneider. Bonn
Bonn (Schneider)